

# Pillenkick auf dem Fußballfeld

**SPORT:** Recherchezentrum CORRECTIV und ARD-Dopingredaktion befragten Profi- und Amateurspieler zum Schmerzmittelmissbrauch

von Jonathan Sachse,  
Arne Steinberg u. a.

**Der Amateurfußball hat ein Schmerzmittelproblem. Das ist das Ergebnis einer Befragung unter 1142 Amateurfußballern, die das gemeinnützige Recherchezentrum CORRECTIV mit der ARD-Dopingredaktion durchgeführt hat. Der DFB-Präsident ist „schockiert“**

Über Monate haben die Journalisten zum Thema „Schmerzmittelmissbrauch im Fußball“ recherchiert. Über 100 Profifußballer berichteten, wie alltäglich sie zu Schmerzmitteln greifen. „Wenn man drauf angewiesen ist zu spielen, dann ist es einfach nicht realistisch, ohne Schmerzmittel weiterzumachen“ sagt Dani Schahin, der für mehrere Bundesliga-Teams spielte. Darunter Greuther Fürth und Fortuna Düsseldorf. „Wenn Du ein ge-

wisses Level halten möchtest, musst du schmerzfrei sein, du musst ja irgendwie Leistung bringen.“

Dani Schahin, 30, beendete im Jahr 2018 seine Karriere. Er sagt über die letzten Jahre seiner sportlichen Laufbahn: „Die letzten drei, vier Jahre ging eigentlich gar nichts mehr ohne Schmerzmittel.“ Selbst, wenn es ihm gut gegangen sei, habe er rein prophylaktisch Tabletten genommen.

## Nicht nur klassische Schmerzmittel

CORRECTIV und die ARD-Dopingredaktion berichten auf der Internetseite pillenkick.de darüber, wie Fußballer und Fußballerinnen von der Kreisliga bis in die Champions League durch Schmerzmittelmissbrauch ihre Gesundheit riskieren. Dabei blickten die Reporter nicht



Spieler eines Amateursvereins laufen durch den Spielertunnel. Zur Vorbereitung zahlreicher unterklassiger Vereine zählen auch Schmerzmittel. Foto: Ivo Mayr/CORRECTIV

Amateurfußballer nicht nur die Bekämpfung von akuten Schmerzen an. Fast 42 Prozent der Teilnehmer wollen mit den Pillen Einfluss auf ihre Leistung nehmen. Konkret wollen sie durch die spannende Wirkung der Medikamente ihre Belastbarkeit erhöhen. Für den Kölner Dopingforscher Hans Geyer sind deswegen Schmerzmittel im Sport Doping. Auf der Liste der Welt-Antidoping-Agentur (WADA) stehen die Tabletten aber nicht.

## „Eine Sensibilisierung hinkriegen“

Der DFB-Präsident Fritz Keller zeigte sich „schockiert“, als ihm das Ergebnis der Befragung gezeigt wurde – und kündigte auch eine Reaktion an: „Da müssen wir unbedingt an unsere Landesverbände gehen und über Trainer eine Sensibilisierung hinkriegen.“ Der Sport im Amateurbereich, so Deutschlands ranghöchster Fußball-Vertreter, sei „zur Gesunderhaltung gedacht und nicht dafür, dass man sich kaputt macht.“

CORRECTIV ist ein gemeinnütziges, unabhängiges und vielfach ausgezeichnetes Recherchezentrum. Die Journalisten recherchieren langfristig zu Missständen in der Gesellschaft und fördern Medienkompetenz. Mehr Informationen zum Recherchezentrum erhalten Sie im Internet unter der Adresse correctiv.org.

## HINTERGRUND

### „Pillenkick“-Recherche im Internet

CORRECTIV und die ARD-Dopingredaktion haben über Monate zum Schmerzmittelmissbrauch im Amateur- und Profifußball recherchiert. Einen Überblick mit allen Ergebnissen zu dieser Recherche finden Sie auf der In-

ternetsite: pillenkick.de. Auf der Internetseite können Sie eine ARD-Dokumentation zum Thema anschauen, sowie eine interaktive Übersicht mit der Sie über Ibuprofen, Aspirin und anderen Schmerzmitteln.

nur auf den Profisport. Sie befragten auch mehr als 1000 Amateurfußballerinnen und -fußballer zum Thema.

Das Ergebnis der nicht repräsentativen Online-Erhebung: Etwa die Hälfte der Teilnehmer nehmen mehrmals pro Saison Schmerzmittel, 21 Prozent gaben an, einmal pro Monat oder öfter Schmerztabletten einzuwerfen. Für einige hat der regelmäßige Griff

zu den Tabletten gesundheitliche Folgen. So können bei übermäßigem Konsum Schmerzmittel Magen, Herz und Nieren schaden.

Einige Amateurspieler schilderten in der Befragung, was sie erlebten. Von „Abhängigkeit“ und „ständigem Verlangen“ schrieben sie, von „Blut im Stuhl“ und „chronischen Entzündungen“, von „hohem Blutverlust bei offenen Wun-

den“ oder „Leberwerten, die durch die Decke gehen“ und „Darmbluten“. Andere gaben an, nicht nur zu den klassischen Schmerzmitteln wie Ibuprofen und Aspirin gegriffen zu haben, sondern zu synthetischen Opioiden wie Tilidin und Tramadol. Beide Medikamente können süchtig machen.

Als Grund für ihren Schmerzmittelkonsum gaben die



Der Titel von „UND JETZT? Die besten Corona-Cartoons“. © Miguel Fernandez

## Wir und das Virus

**BERLIN:** Die besten Corona-Cartoons sind jetzt als Buch erhältlich

von Peter Erdmann

**Seit Wochen hält uns die Corona-Krise im Griff und bestimmt die Nachrichten in aller Welt. Einer Berufsgruppe beschert das Virus aber „Futter“: den Cartoonisten.**

Die Berliner Cartoonfabrik veranstaltet schon seit vielen Jahren in Prerow auf dem Darß die Freiluft-Ausstellung „Cartoonair am Meer“. In Vorbereitung der diesjährigen, am 27. Juni startenden Schau hat die Cartoonfabrik einen Sonderteil zum Thema Corona eingeleitet und die namhaftesten Künstler

des Landes gebeten, ihre kreativen Ideen zu Corona zu schicken. Über 500 Motive kamen dabei zusammen.

In dieser und den kommenden Ausgaben von Berliner Woche und Spandauer Volksblatt finden Sie einige Motive als „Cartoon der Woche“. Für alle, die mehr wollen, wurden die besten Cartoons in ein Buch gepackt. „UND JETZT? Die besten Corona-Cartoons“ erscheint bei der Köpenicker Cartoon GmbH in der cartoon-airmeeredition und wird beim Cartoonair am Meer und auf www.cartoonkaufhaus.de verkauft.

Anzeige

## 100 % online: Autoleasing bei MediaMarkt

Erste große **ANGEBOTSAKTION** für Verbraucher seit Corona: Hybridauto beim Elektrohandel

**MediaMarkt und das Autohaus Gotthard König bieten zusammen mit der Santander Bank und dem Berliner Mobility-Start-up Vehiculum die erste große Angebotsaktion für Verbraucher seit Beginn der Corona-Krise an.**

Ab sofort können Interessierte unter [www.mediamarkt-autos.de](http://www.mediamarkt-autos.de) in nur 15 Minuten einen Fiat 500 Hybrid ab monatlich 99 Euro leasen.

Die vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 geplante reduzierte Mehrwertsteuer ist bei dem Angebot bereits berücksichtigt. Mit der Aktion setzen MediaMarkt und das Autohaus König ein klares Zeichen für den Online-Vertrieb von Neuwagen.

Die Automobilindustrie stand aufgrund der Corona-Krise wochenlang still. Inzwischen ist die Produktion in den meisten Werken wieder angelaufen und auch die Nachfrage nach Neuwagen nimmt wieder zu. Die Elektrohändlerkette MediaMarkt nimmt das zum Anlass und bewirbt neben den üblichen Produkten nun auch Autos. Mit der Aktion wollen die Elektrofachkette und das



Autohaus den Markt wieder ankurbeln. „Das Besondere an unserem Angebot ist der unkomplizierte und intuitive Bestellprozess, den man in gerade mal 15 Minuten durchlaufen hat. Dann muss man das Auto bloß noch abholen“, erklärt MediaMarkt.

Die Technologie für die Aktion wird vom Berliner Start-up Vehiculum bereitgestellt, das sich seit seiner Gründung der Digitalisierung des deutschen Autohandels verschrieben hat. Das Unternehmen lieferte bereits bei der Kooperation des Autohauses König mit dem Lebensmitteldiscounter Lidl die digitale Infrastruktur für das Angebot. „Unser digitaler Prozess hat sich inzwischen bereits mehrfach bewährt. Wir freuen uns, dass wir damit im-

mer mehr Unternehmen dabei unterstützen können, ihre Produkte schnell und einfach online zu verkaufen“, sagt Lukas Steinhilber, CEO von Vehiculum.

Bei dem angebotenen Fahrzeug handelt es um den Fiat 500 Hybrid in der Ausstattungsvariante Lounge, zu deren Highlights 15“ Leichtmetallfelgen, ein Multifunktionslenkrad und die Bereitstellung von Apple CarPlay und Android Auto zählen. Interessierte können zwischen Laufzeiten von 24, 36 und 48 Monaten mit 10.000 oder 15.000 Kilometern jährlicher Laufleistung wählen. Komplettiert wird das Angebot, das ab einer monatlichen Rate von 99 Euro (solange der Vorrat reicht) verfügbar ist, von einer optiona-

len Versicherung und ebenso optionalen Winterreifen. Zulassung und Überführungskosten sind im Preis bereits inbegriffen. „Der Fiat 500 Hybrid wird zwar keine Kaufprämie erhalten, aber dafür haben wir die geplante Mehrwertsteuer-senkung der Regierung bereits im Preis bereits berücksichtigt. Somit haben wir einen gut ausgestatteten Hybrid für unter 100 Euro im Monat – das ist ein echter Knaller. Obendrein verbraucht der Fiat 500 Hybrid extrem wenig Benzin und ist somit auch im Unterhalt ein Top Angebot“, erklärt Dirk Steeger, Geschäftsführer vom Autohaus König.

Um sich eins der verfügbaren Autos zu sichern, besuchen Interessierte die Webseite [www.mediamarkt-autos.de](http://www.mediamarkt-autos.de) und erstellen dort mit wenigen Klicks ihr individuelles Angebot. Anschließend führen sie online einen ersten Finanzcheck durch und füllen bei positiver Entscheidung den Leasingantrag aus. Als letzter Schritt muss die Identität bestätigt und eine digitale Unterschrift geleistet werden. Dann kann das Fahrzeug an einem der drei Standorte Halle, Berlin und Erfurt abgeholt werden.

Anzeige